

Online-Filmbibliothek wächst weiter

Neue Filme im E-Learning-Portal für zahnärztliche Fortbildung

Komplexe klinische Eingriffe renommierter Zahnärzte mit eigenen Augen am PC zu verfolgen, ist bereits ein Erlebnis. Das Online-Portal www.daisyweb.tv sorgt allerdings für doppeltes Staunen. Alle Filme der neuen Online-Filmbibliothek sind mit Abrechnungsinhalten unterlegt und ermöglichen auf diese Weise gleich zweierlei Fortbildung: fachlich und wirtschaftlich.

Seit dem Start des Portals wächst der Filmbestand kontinuierlich um ein bis zwei Filme pro Monate. Jeder Beitrag hat einen anderen thematischen Schwerpunkt, etwa Konservierende Zahnheilkunde, Implantologie oder Ästhetik. Die „Rohversionen“ der Filme stammen aus dem Fundus des Quintessenz-Verlags, „dies gewährleistet höchste Qualität und Relevanz“, so Dr. Gerhard Brodmann, Geschäftsführer der Daisy Akademie + Verlag GmbH.

Neu ist jetzt ein 42-minütiges Video aus dem Bereich Implantologie, Titel „Augmentation Regio 16 mit Sonic Weld Rx System“ von Dr. Gerhard Iglhaut. Vorgestellt wird die qualitätsorientierte Dokumentation zur Honorarsystematik im klinischen Kontext anhand des externen Sinuslifts, Augmentation Regio 16, der Membrantechnik mit SonicWeld Rx System und der Rezessionsdeckung. Die abrechnungstechnischen Kommentare stammen von Sylvia Wuttig, Geschäftsführerin des Heidelberger Unternehmens. Die Erläuterung der Liquidation erfolgt auf Basis der aktuellen GOZ und GOÄ unter Einbeziehung der HOZ



(siehe DZW-tv Woche 16/10).

Dass sich die Lerneffizienz bei Ärzten mittels E-Learning um mehr als 30 Prozent steigern lässt, belegen Ergebnisse aktueller Studien. Dennoch müssen sich Zahnärzte und Praxisteams an die neue Art der Fortbildung noch gewöhnen. Aber bereits nach dem ersten kostenlosen Test des Demo-Films auf der Webseite des Heidelberger Abrechnungsspezialisten wird klar: Daisy-TV ist etwas ganz Neues, und der Lerneffekt ist besonders hoch. „Wer die Filme durcharbeitet, wird feststellen, dass es immer noch Leistungspositionen gibt, die nicht bekannt sind oder übersehen worden wären“, so Sylvia Wuttig